

Gerd Märzenich wird geschäftlich unter Druck gesetzt. Der hilfreiche Vater Märzenich stirbt.

Ruth und Gerd haben sich auf dem Hügel verabredet. Auf dem Weg überlegt Ruth , warum Gerd sich mit ihr treffen will. Sie ist sich seiner Zuneigung nicht sicher.

Gerd glaubt, dass sein Vater bald sterben muss und die Leute mit ihm nichts mehr zu tun haben wollen. Seine Mutter sagt , dass seine Zeugenaussage, die Ruth entlastet , ihm das Geschäft kaputt macht .

Nach einem langen Gespräch schlägt Gerd vor , dass sie zu ihm nach Hause gehen. Als die beiden dort ankommen , ist sein Vater bereits tot .

Ruth will ihm beistehen , als er in das Haus rennt . Doch sie wird von seiner Mutter weggeschickt . Ruth geht wütend nach Hause . Doch findet sie ihren Vater betrunken auf dem Boden liegen . Er hat dem Druck nicht Stand gehalten.